

278.000 Mitglieder begeistert, 35.000 Verfahren gewonnen, 21 Millionen Euro erstritten

SoVD ist auf Kurs: Mehr Mitglieder und mehr Erfolg

Der SoVD-Landesverband ist auf der Erfolgsspur. Am Ende des Jahres 2013 stand eine durch und durch positive Bilanz. Der Verband wird immer größer, immer jünger, gewinnt immer mehr Verfahren und erstreitet für seine Mitglieder immer mehr Geld. SoVD-Landesgeschäftsführer Dirk Swinke ist mehr als zufrieden: „Das ist das Ergebnis einer tollen Team-Arbeit auf allen Ebenen.“

278.672 Mitglieder hatte Niedersachsens größter Sozialverband zum 31. Dezember, zum gleichen Zeitpunkt 2012 waren es noch 274.172 Mitglieder. Das entspricht einem Plus von 1,5 Prozent.

Von 35.308 Verfahren (2012 waren es 23.474) beendeten die Berater in den 60 Geschäftsstellen des Verbandes in ganz Niedersachsen 19.931 zugunsten der Mitglieder. Dabei wurde viel Geld für die Mitglieder erstritten. 152.134 Euro (158.897) kamen als Kostenerstattungen von Behörden. Die einmaligen Zahlungen sind in diesem Jahr

erstmals auf mehr als sieben Millionen Euro (7.386.106) angestiegen. Im Vorjahr war die Grenze mit 6.994.945 Euro noch knapp verfehlt worden.

Allein an Zinsen kamen 98.846 Euro für die Mitglieder dazu. Wieder mehr als 20 Millionen Euro (genau 21.660.656) kamen als Einmalzahlungen

für alle SoVD-Mitglieder zusammen. Im Vorjahr waren es mit 27.372.947 Euro sogar noch mehr. Allerdings richten sich manche Zahlen nach der Verfahrensbeendigung, andere nach dem Verfahrensanfang. Die Zahlen können daher untereinander leicht abweichen.

„Den SoVD in Niedersachsen macht so stark, dass wir uns immer weiter entwickeln“, weiß Swinke. Das plant der Verbands-Manager auch für 2014. Mit zahlreichen Projekten soll die führende Stellung des Sozialverbandes ausgebaut werden. Erfolgreich lässt sich die Erweiterung des Beratungsportfolios an: Seit Anfang Dezember berät der SoVD in vielen Beratungszentren auch zum Thema Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht.

Die ersten Zahlen zeigten ganz deutlich, dass der Beratungsbedarf bei dem Thema riesig ist, freut sich Swinke: „Vielen Dank an alle in ganz Niedersachsen, die am Erfolg des Verbandes mitgearbeitet haben“, sagt er.



Wer den Weg zum SoVD gefunden hat, wird gut beraten.
Foto: Pete Hiltmann



Liebe Mitglieder,

neues Jahr, neues Glück. Ich hoffe, Sie sind gut in 2014 gestartet. Für den SoVD stehen jetzt viele Veranstaltungen an. In den Mitgliederversammlungen der Ortsverbände werden die Vorstände gewählt, die Kreisverbandstagungen stellen auf dieser Ebene wichtige Weichen.

Es kommt immer auf die Menschen an. Deshalb wünsche ich mir, dass sich genug Mitglieder finden, die eine der vielen wichtigen Aufgaben in den zahlreichen Vorständen wahrnehmen. Der SoVD ist nichts ohne IHRE Mitarbeit.

Ihr
A. Bauer
Adolf Bauer
1. Landesvorsitzender

Plenarsitzungen

Barrierefreie Übertragung

Neues Angebot im niedersächsischen Landtag: Die Plenarsitzungen werden mit Sprach- und Gebärdendolmetschern übersetzt.

Neben der vom Norddeutschen Rundfunk produzierten Übertragung gibt es im Internet unter www.landtag-niedersachsen.de/videouebertragungen die Möglichkeit, die Sitzungen live zu verfolgen. Durch individuelle Einstellungen wie Schriftgröße, Kontrast oder auch Lautstärke am Endgerät können Nutzer die Übertragung an ihre Bedürfnisse anpassen. Damit möchte der Landtag es Menschen mit Beeinträchtigungen ermöglichen, Plenarsitzungen barrierefrei mitzuverfolgen.

Räte und Kommunen sollen Förderprogramm des Landes nutzen

SoVD fordert mehr barrierefreie Haltestellen

In einem Schreiben an Politik und Verwaltung haben SoVD-Kreisverbände in ganz Niedersachsen die Verantwortlichen aufgefordert, mehr barrierefreie Haltestellen einzurichten.

Dafür könne das gerade verlängerte ÖPNV-Konjunkturprogramm des Landes Niedersachsen genutzt werden. 20 Millionen Euro und bis zu 75 Prozent pro Einzelmaßnahme sind vorgesehen. „Sich unabhängig im öffentlichen Raum bewegen zu können, ist ein Grundpfeiler der Inklusion“, weiß der SoVD-Landesvorsitzende Adolf Bauer. Für Rollstuhlfahrer, aber auch für ältere Menschen sowie Familien mit Kinderwagen seien barrierefreie Haltestellen eine Voraussetzung, um öffent-

liche Verkehrsmittel nutzen zu können. „Teilhabe an der Gesellschaft funktioniert nur, wenn man mobil bleibt“, sagt Bauer. Der SoVD halte die Möglichkeit, Mittel aus dem Förderprogramm zu beantragen für eine hervorragende Möglichkeit, diesem Ziel näher zu kommen. Seiner Erfahrung nach seien die Mittel in den vergangenen Jahren nicht ausgeschöpft worden.

Deshalb haben sich zahlreiche niedersächsische SoVD-Kreisverbände in Briefen an den zuständigen Rat oder die jeweilige Kommune gewandt. Darin bitten sie die Verantwortlichen: „Stellen Sie Mittel dafür in den Haushalt ein. Machen Sie unser Bundesland noch barrierefreier.“ Die SoVD-

Kreisverbände wolle diesen Prozess konstruktiv begleiten und stehe natürlich auch

für Gesprächen mit der Politik vor Ort gerne zur Verfügung.



Haltestellen wie diese gibt es viele in ganz Niedersachsen. Menschen mit einer Behinderung, Senioren und Familien mit Kinderwagen können sie kaum oder nur mit Hilfe anderer nutzen.
Foto: Stefanie Jäkel

Blindenverband und SoVD: So werden Straßen und Bürgersteige barrierefrei gestaltet

Schulungen für ehrenamtliche Berater starten

Wenn in Städten und Gemeinden Straßen oder Bürgersteige barrierefrei umgestaltet oder sogar neu gebaut werden sollen, sind sie gefragt: Berater, die sich mit den Bedürfnissen von Menschen mit Behinderungen auskennen. Das Projekt „Barrierefreiheit im öffentlichen Raum“ kümmert sich um die Qualifizierung dieser Berater.

Damit sollen sie Kommunen, Bauträger und Planer besser unterstützen, wenn es um die barrierefreie Gestaltung geht. Denn: Obwohl viele Verwaltungen darauf achten, dass auch die Anforderungen von Rollstuhl-Fahrern, Senioren mit Rollator, Eltern mit Kinderwagen oder sehbehinderten und gehörlosen Menschen berücksichtigt werden, fehlt es ihnen trotz entsprechender

Regelwerke häufig an Fachwissen.

Deshalb hat der Blinden- und Sehbehindertenverband Niedersachsen (BVN) zusammen mit dem SoVD in Niedersachsen und weiteren Unterstützern das Projekt „Barrierefreiheit im öffentlichen Raum“ ins Leben gerufen. In Zusammenarbeit mit den Bündnispartnern haben Tanja Aurich und Andrea Heppner einen Schulungsplan sowie barrierefreies Schulungsmaterial entwickelt. Bis 2015 werden in zehn Städten in ganz Niedersachsen unter der Leitung der Verkehrsplanerin und der Architektin Schulungen durchgeführt.

Den haupt- und ehrenamtlichen Tätigen aus Behindertenbeiräten, Behinderten- und Sozialverbänden

werden dabei in praxisbezogenen Schulungseinheiten im Rollstuhl, mit dem Rollator, unter der Augenbinde und unter einer Simulationsbrille behinderungsspezifische Beeinträchtigungen vermittelt. Außerdem geht es um das Fachwissen zur barrierefreien Gestaltung sowie um die bestehenden Normen, die eingehalten werden müssen. Ziel ist es, die Teilnehmenden so zu schulen, dass sie gegenüber Planern und Gemeinden als kompetente Ansprechpartner auftreten können.

Weitere Informationen und die Anmeldemodalitäten sind bei Tanja Aurich und Andrea Heppner erhältlich (Tel.: 0511/5104280, E-Mail: tanja.aurich@blindenverband.org, andrea.heppner@blindenverband.org).



Die ehrenamtlichen Berater sollen nach der Schulung als kompetente Ansprechpartner in Sachen Barrierefreiheit zur Verfügung stehen. Foto: BVN

„De Koh vergitt, dat se'n Kalv ween ist“ von Grete Hoops

SoVD verlost Buch auf Plattdeutsch

Auch in ihrem neuen Buch erzählt die bekannte Autorin Grete Hoops wieder Geschichten in plattdeutscher Sprache.

In den wahren Begebenheiten aus der Schulzeit, dem Alltag oder auch dem Karneval geht es um Spaßvögel, Schlitzohren, Spitzbuben und Schlaumeier. „De Koh vergitt, dat se'n Kalv ween ist“ ist bereits das zwölfte Buch des SoVD-Mitglieds. Alle Publikationen der 78-Jährigen sind im Buchhandel erhältlich.

Für all diejenigen, die des Plattdeutschen nicht mächtig sind, werden die meisten Worte im Anhang erklärt.

Der SoVD-Landesverband Niedersachsen e.V. verlost drei Exemplare des Buches. Eine Teilnahme ist per E-Mail an presse@sovd-nds.de oder auch per Post (SoVD-Landesverband Niedersachsen e.V., Abteilung Presse und Kommunikation, Herschelstr. 31, 30159 Hannover) möglich. Einsendeschluss für die Verlosung ist der 19. Januar 2014.



Das Buch von Grete Hoops kostet 8,50 Euro. Layout: Isensee

Anzeige

Gesucht und gefunden in der SoVD Zeitung

TREPPENLIFTSERVICE
Elektro Bruns GmbH
 Wiesenweg 22 · 29328 Faßberg-Müden/Örtze

Treppenlifte
 - neu und gebraucht -
 ...aus Ihrer Nähe:
Tel. (0 50 53) 12 28
www.treppenliftservice.de

Impressum

SoVD-Landesverband Niedersachsen e.V.
 Herschelstr. 31, 30159 Hannover
 Tel.: (0511) 70 148 0
 Fax: (0511) 70 148 70
www.sovd-nds.de
 E-Mail: presse@sovd-nds.de

Redaktion:
 Stefanie Jäkel
 Tel.: (0511) 70 148 54
 Matthias Büschking (Leitung)
 Tel.: (0511) 70 148 69

Vertrieb und Druck:
 Zeitungsdruck Dierichs, Kassel

Für unverlangt eingesandte Texte und Fotos wird keine Gewähr übernommen.



In Wilhelmshaven überreichte Hans-Peter de Vries die Plakette an die Firma Marktkauf. Foto: Knothe

Hannover und Wilhelmshaven

Für Barrierefreiheit ausgezeichnet

Gleich zwei Mal hat der SoVD seine Plakette „Überlegt geplant - an behinderte und ältere Menschen gedacht“ verliehen.

In Wilhelmshaven überreichte der SoVD-Kreisvorsitzende Hans-Peter de Vries die Auszeichnung an die Firma Marktkauf und würdigte damit die besonderen Aktivitäten des Einkaufsmarktes in punkto Barrierefreiheit.

Auch die Ahlemer Kronen-

Apotheke konnte die Plakette in ihrem Eingangsbereich anbringen. Verliehen wurde sie von Ursula Pöhler (Vorsitzende Kreisverband Hannover-Stadt) und Günter Politze (Vorsitzender Ortsverband Hannover-West). Bei den Sanierungsarbeiten in der Apotheke hatte die Inhaberin besonders auf die Belange von Behinderten und Älteren Rücksicht genommen.



Günter Politze und Ursula Pöhler mit der Apothekerin Daniela Krause (v.l.n.r.). Foto: KV Hannover-Stadt

Beratungszentrum Northeim

Umgezogen

Das SoVD-Beratungszentrum in Northeim ist umgezogen. Die Beratung findet jetzt in der Alten Poststraße 4 statt.

Montags bis donnerstags von 9 bis 12.30 Uhr und von 13.30 bis 16 Uhr sowie freitags von 9 bis 12 Uhr stehen Marcos Prieto Meis und sein Team SoVD-Mitgliedern bei Fragen rund um die Themen Rente, Pflege, Behinderung, Gesundheit, Hartz IV und seit Neuestem auch zur Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht mit Rat und Tat zur Verfügung.

Das Beratungszentrum ist telefonisch unter 05551/913063 oder per E-Mail (info@sovd-northeim.de) erreichbar.



Auch Weihnachtsmärkte bieten viele Barrieren. Die SoVD-Jugend will etwas dagegen tun. Foto: Matthias Büschking

SoVD-Jugend achtet auf Barrieren

Weihnachtsmarkt-Test

Weihnachtsmärkte sind für alle da, sagt die Jugendorganisation im niedersächsischen SoVD und hat im ganzen Bundesland geprüft, wie barrierefrei diese sind.

Kommen Menschen mit Handicap auf den Markt? Stehen genug Behindertenparkplätze zur Verfügung? Sind die Wege befahrbar? Alle Jugendlichen und andere Interessierte waren aufgerufen, bei dem großen Test mitzumachen. Die vom SoVD ausgearbeitete Checkliste konnte auf der Facebook-Seite der SoVD-Jugend unter www.facebook.com/sovdjugendnds heruntergeladen werden.

SoVD-Jugend-Sprecher Michael Mucke nimmt Inklusion in Niedersachsen sehr ernst. „Die fängt schon im Kleinen an – eben auf einem Weihnachtsmarkt.“ Rollifahrer fahren sich im Untergrund fest, Toiletten fehlen ... die Liste sei lang. Schon jetzt bittet er darum, 2014 auf barrierefreie Erreichbarkeit zu achten.

Die Checklisten konnten die Tester an die SoVD-Jugend schicken, wo sie derzeit ausgewertet werden.

Matthias Brodowy auf Kleinkunsthöhne

Kabarettkonzert

Zum zweiten Mal nach 2012 beehrt Matthias Brodowy die Kleinkunsthöhne des Blinden- und Sehbehindertenverbandes Niedersachsen (BVN) in Hannover.

Sein Programm „In Begleitung“ verspricht wieder beste Unterhaltung. Das Kabarettkonzert, bei dem es unter anderem um den schottischen Schafhirten Mr. McHormes und Wolfgang

Stute mit seinen spanischen Vorfahren geht, wurde mit den Kleinkunstpreis 2013 ausgezeichnet.

Das Konzert findet am 26. Februar 2014 um 20 Uhr in der Kleinkunsthöhne des BVN (Kühnsstr. 18, Hannover) statt. Tickets können unter anderem direkt beim Blindenverband bestellt werden (0511/51040, info@blindenverband.org).

Wahl in Oldenburg

Neuer Kreisvorsitzender

Gerold Porth ist neuer Vorsitzender des SoVD-Kreisverbandes Oldenburg. Er wurde bei der Kreisvorstandssitzung einstimmig in das Amt gewählt.

Der 49-Jährige, der seit zwölf Jahren dem Verband angehört, war zuvor als 2. Kreisvorsitzender tätig und betreut außerdem den SoVD-Ortsverband Ganderkesee.

Nach der Wahl bedankte Porth sich für das ihm ausgesprochene Vertrauen und machte deutlich, dass die Zusammenarbeit mit den Orts-

verbänden und die Betreuung der SoVD-Mitglieder im Kreisverband für ihn an erster Stelle stehen.

Außerdem gibt es eine weitere Neuerung im 2.400 Mitglieder starken Kreisverband: Seit Dezember findet an jedem zweiten Dienstag im Monat eine Sozialberatung in Wildeshausen statt. Anmeldungen dafür sind im SoVD-Beratungszentrum Oldenburg telefonisch unter der Nummer 0441/26887 oder per E-Mail an info@sovd-oldenburg.de möglich.

Niedersachsen immer noch Schlusslicht / SoVD hilft bei Antrag Blindengeld wird angehoben

Der niedersächsische Landtag hat das Landesblindengeld erhöht. Ab April erhalten Blinde monatlich 300 anstatt 265 Euro.

Das gilt allerdings nur Menschen ab 25 Jahren - Jüngere erhalten weiterhin 320 Euro. „Die Erhöhung war längst überfällig. Und natürlich ist das ein Schritt in die richtige Richtung. Der Betrag ist aber nach wie vor zu niedrig“, erklärt der SoVD-Landesvorsitzende Adolf Bauer im Hinblick auf die Tatsache, dass Niedersachsen trotz Erhöhung zusammen mit Thüringen und Schleswig-Holstein die Schlusslichter im deutschlandweiten Vergleich bilden. Die Fachkommission Inklusion, der auch der niedersächsische SoVD angehört, hatte eine Anhebung auf zumindest 440 Euro empfohlen.

Das Landesblindengeld wird in Niedersachsen wieder seit 2007 gezahlt, nachdem



Blinde Menschen haben an vielen Stellen höhere Kosten - so benötigen sie zum Beispiel spezielle Zeitschriften oder Tonbandkassetten. Diese Aufwendungen sollen mit dem Blindengeld abgedeckt werden. Foto: Stefanie Jäkel

es zwei Jahre zuvor die Regierung von Christian Wulff (CDU) abgeschafft hatte. Mit einer großangelegten Unterschriftenaktion und 200.000 Unterzeichnern hatte der SoVD-Landesverband sich damals für eine Wiedereinführung stark gemacht.

Wer Hilfe bei der Beantragung des Blindengeldes benötigt oder Fragen hat, kann sich an sein SoVD-Beratungszentrum wenden. Wo Sie eins in Ihrer Nähe finden, erfahren Sie unter 0511/70148-0 oder im Internet (www.sovd-nds.de).

Weil Ihre Zukunft Vertrauen braucht.



Patientenverfügung / Vorsorgevollmacht.
Beratung nah dran. Professionell.
Persönlich. Rechtsverbindlich.

SoVD-Landesverband Niedersachsen e. V.
Herschelstraße 31 | 30159 Hannover
www.sovd-nds.de | Tel.: 0511/70148-37



Handys für Ältere im Vergleich / Was Sie über Bedienung und Handhabung wissen sollten

SoVD testet Mobiltelefone für Senioren

Viele Senioren sowie Menschen mit einer Sehbehinderung oder motorischen Einschränkungen haben Schwierigkeiten, die handelsüblichen Mobiltelefone zu bedienen. Deshalb gibt es mittlerweile zahlreiche Seniorenhandys mit großen Tasten und einfachen Menüs. Der SoVD-Landesverband Niedersachsen e.V. stellt Ihnen zwei empfehlenswerte Modelle vor, die er auf Handhabbarkeit überprüft hat.



Doro Phone Easy 612

Das Doro PhoneEasy 612 ist ein aufklappbares Handy. Die Tasten sind recht groß und der Farbkontrast ist durch die weiße Schrift auf schwarzen Hintergrund gut sichtbar. Die Ruftaste (grün) und die Auflage-/Einschalt-/Ausschalttaste (rot) heben sich durch die Farben nochmal extra deutlich ab. Das Handy hat zusätzlich zu den Standardtasten noch drei Direktwahltasten, eine Nachrichten-Direktzugriffstaste, zwei Softtasten und eine Kameradirektzugriffstaste. Auf der Rückseite des Telefons ist eine Notruftaste und an der linken Seite des Handys Lautstärkeregelung angebracht. Lediglich die Kameradirektzugriffstaste sowie die Softtasten sind etwas klein. Das Display des Handys ist jedoch schön groß. Das Handy erkennt beim Einlegen einer SIM-Karte automatisch die Sprache. Die Schrift auf dem Display ist durch den Kontrast zum Hintergrund sowie der Größe der Schrift gut lesbar. Sollte die Schrift dennoch zu klein sein, kann diese größer gestellt werden. Auch beim Ausschalten des Handys behält es die Voreinstellungen. Mit Hilfe der Bedienungsanleitung ist das Bedienen des Handys sowie das Ändern von Einstellungen kein Problem, da diese ausführlich und verständlich beschrieben ist. Die Notruftaste lässt sich einfach einstellen und benutzen. Es gibt einen extra Menüpunkt „ICE = In Case of Emergency (im Notfall)“, wo man alle wichtigen Daten zu Kontaktpersonen, Krankheiten, usw. hinterlegen kann.

Preis: ca. 85 Euro



amplicomms PowerTel M6200

Das amplicomms PowerTel M6200 ist übersichtlich angeordnet. Alle Tasten sind schön groß und heben sich durch den schwarzen Hintergrund und die weiße Beschriftung deutlich ab. Die Ruftaste (grün) und die Auflage-/Einschalt-/Ausschalttaste (rot) sind durch die Farben nochmal extra gekennzeichnet. Zusätzlich zu den Standardtasten hat das Handy noch zwei Softtasten sowie eine Auf-/Abtaste. Oben am Handy befindet sich noch eine extra Notruftaste, gekennzeichnet durch rote Aufschrift „SOS“. Das Display ist für die Größe des Handys optimal. Beim Anschalten des Handys ist die deutsche Sprache eingestellt. Diese kann jedoch auch ohne Probleme über die Einstellungen geändert werden. Die Schrift auf dem Display ist aufgrund der Größe der Schrift und dem Kontrast zum Hintergrund gut lesbar. Selbst nach dem Ausschalten des Handys bleiben die Voreinstellungen erhalten. Das Einstellen der Notruftaste ist verständlich in der Bedienungsanleitung beschrieben und leicht umzusetzen. Die Bedienungsanleitung ist im Allgemeinen sehr ausführlich und verständlich beschrieben, so dass das Einstellen und Bedienen kein Problem ist.

Preis: ca. 32 Euro

Hohe Geburtstage im SoVD-Landesverband Niedersachsen

Herzlichen Glückwunsch und alles Gute

Der SoVD-Landesverband Niedersachsen e.V. gratuliert allen Geburtstagskindern und wünscht ihnen alles Gute, vor allem aber Gesundheit!

Oktober

- 9. Oktober: **Ilse Lampe** (Göttingen-Grone), Mitglied seit 1969, 95 Jahre
- 10. Oktober: **Anneliese Herrmann** (Bad Lauterberg), Mitglied seit 1984, 91 Jahre
- 11. Oktober: **Anni Weghöft** (Drebber-Barnstorf), Mitglied seit 1971, 87 Jahre; **Paul Overbeck** (Bilshausen), Mitglied seit 1969, 91 Jahre
- 12. Oktober: **Margarethe Krause** (Bassum), Mitglied seit 1966, 91 Jahre
- 13. Oktober: **Irene Nordmeyer** (Blumenhagen), Mitglied seit 1988, 88 Jahre; **Friedrich Twachtmann** (Falkenburg), Mitglied seit 1955, 92 Jahre
- **Christel Olzog** (Langenhagen), Mitglied seit 1987, 85 Jahre
- 14. Oktober: **Elisabeth Otto** (Duderstadt), Mitglied seit 1970, 92 Jahre
- 15. Oktober: **Alma Spille** (Falkenburg), Mitglied seit

1985, 88 Jahre; **Marie Bohlmann** (Achim), Mitglied seit 1986, 99 Jahre

- 16. Oktober: **Friedel Sass** (Lehrte), Mitglied seit 1968, 92 Jahre; **Wilhelmine Behr** (Stelle), Mitglied seit 1950, 95 Jahre
- 17. Oktober: **Helene Rabbe** (Achim), Mitglied seit 1977, 89 Jahre; **Hildegard Kohrs** (Soltau), Mitglied seit 1981, 85 Jahre
- 18. Oktober: **Maria Krause** (Gieboldehausen), Mitglied seit 1987, 88 Jahre; **Horst Modes** (Göttingen-Grone), Mitglied seit 1948, 89 Jahre;
- **Else Stamme** (Bassum), Mitglied seit 1952, 93 Jahre; **Heinrich Grewe** (Wagenfeld), Mitglied seit 1952, 94 Jahre;
- **Gustav Dünholter** (Neuenkirchen), Mitglied seit 1947, 90 Jahre
- 19. Oktober: **Hedwig Geers** (Schwagstorf), Mitglied seit 1986, 90 Jahre; **Eberhard Männel** (Bad Lauterberg), Mitglied seit 1988, 87 Jahre
- 21. Oktober: **Willi Eichholz** (Nordenham), Mitglied seit 1952, 95 Jahre
- 23. Oktober: **Kurt Befuss**

(Eime), Mitglied seit 1976, 85 Jahre; **Heinz Schmidt** (Hude), Mitglied seit 1982, 87 Jahre

- **Walter Krüger** (Husum), Mitglied seit 1951, 90 Jahre
- 24. Oktober: **Hildegard Holeczek** (Bad Lauterberg), Mitglied seit 1988, 87 Jahre
- 25. Oktober: **Paul Scheffczyk** (Göttingen-Grone), Mitglied seit 1949, 95 Jahre
- 26. Oktober: **Herta Quante** (Lehrte), Mitglied seit 1965, 89 Jahre
- 27. Oktober: **August Dannhauer** (Hemeln), Mitglied seit 1986, 88 Jahre; **Wilhelm Diekmann** (Idensen), Mitglied seit 1981, 86 Jahre
- 28. Oktober: **Günter Lenz** (Hannover-Mitte), Mitglied seit 1970, 88 Jahre; **Henny Mönkeberg** (Hannover-Herrenhausen), Mitglied seit 1988, 93 Jahre
- 29. Oktober: **Klaus Born** (Langenhagen), Mitglied seit 1951, 89 Jahre
- 31. Oktober: **Edith Flemming** (Osnabrück-Voxtrup), Mitglied seit 1982, 87 Jahre

November

- 1. November: **Otto Galle** (Os-

nabrück-Voxtrup), Mitglied seit 1960, 87 Jahre

- 4. November: **Friedrich Schulz** (Langenhagen), Mitglied seit 1988, 92 Jahre; **Karl Rickenberg** (Feggendorf), Mitglied seit 1950, 85 Jahre; **Lotte Hecht** (Bad Lauterberg), Mitglied seit: 1985, 94 Jahre
- 6. November: **Elfriede Hengstenberg** (Faßberg), Mitglied seit 1988, 100 Jahre; **Irene Lüdtke** (Hannover-Kirchrode), Mitglied seit 1981, 100 Jahre, **Anna Raake** (Bolzum) Mitglied seit 1988, 99 Jahre; **Wilhelm Diekmann** (Idensen), Mitglied seit 1950, 92 Jahre; **Jutta Hense** (Langenhagen), Mitglied seit 1984, 93 Jahre
- 7. November: **Heinz Schmuck** (Fliegenberg), Mitglied seit 1949, 90 Jahre; **Anna Seifart** (Bredelern), Mitglied seit 1952, 94 Jahre
- 8. November: **Lisa Luchterhand** (Achim), Mitglied seit 1979, 87 Jahre
- 9. November: **Edith Buß** (Abbensen/Oelerse), Mitglied seit 1978, 93 Jahre

• 10. November: **Walter Grefe** (Soltau), Mitglied seit 1946, 93 Jahre; **Rolf Heinemann** (Hambühren), Mitglied seit 1948, 90 Jahre

- 12. November: **Heinrich Hilbich** (Hemmoor), Mitglied seit 1951, 90 Jahre
- 13. November: **Irmgard Römermann** (Bilshausen), Mitglied seit 1983, 85 Jahre; **Lotti Junghans** (Hann.Münden), Mitglied seit 1986, 92 Jahre
- 14. November: **Rudi Steckel** (Bad Lauterberg), Mitglied seit 1963, 89 Jahre; **Leonide Appel** (Bokel-Holle-Lunstedt), Mitglied seit 1969, 95 Jahre
- 16. November: **Heinrich Rohländer** (Lehrte), Mitglied seit 1948, 90 Jahre, Mitglied seit 1948
- 17. November: **Kurt Kaske** (Groß Schneen), Mitglied seit 1964, 88 Jahre; **Martha Langeheine** (Blumenhagen), Mitglied seit 1988, 94 Jahre
- 19. November: **Magdalene Reithner** (Soltau), Mitglied seit 1951, 97 Jahre
- 20. November: **Erna Werder** (Gelliehausen), Mitglied seit 1969, 93 Jahre